

# MUSTERPRÜFUNG DSH/FESTSTELLUNGSPRÜFUNG (TEIL DEUTSCH)

## 1. Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

### 1.1 Vortrag

Achtung !!! Wenn Sie sich mit dieser Musterprüfung auf die DSH vorbereiten wollen, sollten Sie diesen Text zunächst nicht lesen, sondern nur anhören. Klicken Sie dazu auf den entsprechenden Button.

Im Rahmen der Prüfung wird der Text zweimal vorgetragen. Sie können jedes Mal Notizen machen. Vor dem ersten Vortrag erhalten Sie eine Aufgabe zur Gliederung des Textes (siehe Aufgabe 6 dieser Musterprüfung). Sie sollten sich beim ersten Hören ganz auf diese Aufgabe konzentrieren. Nach dem ersten Vortrag haben Sie 10 Minuten Zeit, sich die restlichen Aufgaben anzuschauen. Nach dem zweiten Vortrag bekommen Sie dann 40 Minuten Zeit für die Bearbeitung der Aufgaben.

Unter 1.3 (siehe unten) finden Sie die Lösungen zu diesem Prüfungsteil.

## Hörverstehen: Die Einwanderungsgesellschaft als multikulturelle Gesellschaft

Meine Damen und Herren, erlauben Sie mir zunächst einige einleitende Worte.

Ob wir es gerne sehen oder nicht: Deutschland ist ein Einwanderungsland, und damit steht es nicht allein. Viele Gesellschaften haben ihre Erfahrungen mit der Einwanderung. Ohne Einwanderer wäre die Geschichte der letzten 200 Jahre nicht denkbar. Die Geschichte hat gezeigt, dass Migration noch nie zu verhindern war. Es ist auch heute nicht möglich, das Fremde draußen zu halten. Das Problem ist also, das Eigene und das Fremde vernünftig zu verbinden. Ist hier die multikulturelle Gesellschaft die Lösung? – Damit sind wir beim Thema. Lassen Sie mich mit einigen Bemerkungen zum Begriff beginnen.

Die multikulturelle Gesellschaft wollen wir hier als Einwanderungsgesellschaft verstehen. Generell kann man sagen, dass die Anwesenheit von Fremden sozusagen das Erkennungszeichen der multikulturellen Gesellschaft ist. Darüber hinaus hat sie ein sehr anspruchsvolles Ziel. Ich sage anspruchsvoll, Gegner würden sagen utopisch. Wie auch immer, das Ziel der multikulturellen Gesellschaft ist das gleichberechtigte Zusammenleben von verschiedenen ethnischen, kulturellen und religiösen Gruppen. So sollen zum Beispiel hier in Deutschland der türkische Kleinhändler oder der iranische Asylant oder auch die chinesische Studentin und die deutschen Mitbürger gleichberechtigte Mitglieder der Gesellschaft sein. Das bedeutet auch, das Andere, das Fremde aushalten zu können. Und das verlangt, dass man andere Lebensweisen toleriert.

Um es noch einmal zu sagen, meine Damen und Herren: Deutschland ist ein Einwanderungsland und auch dadurch multikulturell. Und wo es multikulturell zugeht, geht es auch unübersichtlich zu. Multikulturelle Gesellschaft: das ist, so gesehen, nur ein anderes Wort für die Vielfalt aller modernen Gesellschaften. Diese Vielfalt hat zwei Seiten: eine vorteilhafte und eine, die Angst macht. Von beiden muss gesprochen werden.

Drei Probleme möchte ich hier kurz darstellen.

1. In nahezu allen Gemeinschaften sind Fremde selten willkommen. Warum ist das so? Warum fällt es den Einheimischen so schwer, auf die zuzugehen, die nicht dazu gehören? In der Regel wird nicht das Eigene *mit* dem Fremden gesehen, sondern das Eigene *gegen* das Fremde. Nach diesem Schema wahrzunehmen ist nicht neu. Die Wahrnehmung nach diesem Schema ist auch nicht spezifisch deutsch. Sie prägt alle Kulturen. Man definiert sich selbst und gewinnt Bedeutung, indem man sich von anderen abgrenzt. Mit anderen Worten: Es ist die Abgrenzung, die die eigene Identität sichert. Denn was wären wir, könnten wir uns nicht von den Fremden abgrenzen? Das führt uns unmittelbar zum nächsten Problem.

2. Abgrenzung kann Integration unmöglich machen. Wir wollen uns das an einem Beispiel klarmachen. In vielen deutschen Großstädten gibt es Schulen mit hohen Anteilen ausländischer Schüler. In Frankfurt gibt es Gesamtschulen, an denen 80 Prozent der Schüler Ausländer sind. Die Folge davon ist, dass deutsche Eltern ihre Kinder von dieser Schule abmelden. Das führt wiederum dazu, dass die ausländischen Schüler unter sich bleiben. Sie bilden eine Art ‚Schulghetto‘. Allein schon dieses Beispiel zeigt: Die Furcht vor der multikulturellen Gesellschaft muss ernst genommen werden. Denn diese Gesellschaft ist alles andere als einfach. Wir kommen damit zum dritten und wohl auch größten Problem, dem Fremdenhass.

3. Fremdenhass *kann* vor allem bei den Menschen entstehen, die wir als die Verlierer der Gesellschaft bezeichnen. Wer ist damit gemeint? Nun, gemeint sind damit hier in Deutschland zum Beispiel Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger. Diese Verlierer der Gesellschaft *können* sich in der Tat in Konkurrenz mit Ausländern befinden – in Konkurrenz um Arbeitsplätze, Wohnungen, Kindergartenplätze usw. Die Begegnung mit den Ausländern erinnert sie immer wieder an das gleiche, nämlich, dass sie es nicht geschafft haben, dass sie gescheitert sind. So entwickeln sie Hass auf die Ausländer. Sie hassen Ausländer als das lebendige Symbol für ihr eigenes Scheitern. Soweit der Versuch, Fremdenhass zu erklären. Wir wollen ihn damit auch nicht entschuldigen! Reden wir nun über die Vorteile der multikulturellen Gesellschaft.

Meine Damen und Herren, die Vielfalt der multikulturellen Gesellschaft kann, wie gesagt, Probleme mit sich bringen. Aber: Sie eröffnet eben auch die Möglichkeit zum Austausch der Kulturen. Und wenn Kulturen sich austauschen, haben alle etwas davon. Das ist sicherlich ein eher idealistisches Argument.

Für die Bundesrepublik als multikulturelle bzw. Einwanderungsgesellschaft sprechen außerdem noch zwei ökonomische Gründe:

a) Es gibt in Deutschland Wirtschaftsbereiche, die ohne ausländische Beschäftigte gar nicht mehr existieren können. Als Beispiel sei hier nur das Hotel- und Gaststät-

tengewerbe genannt. Ausländische Arbeitnehmer sind also in bestimmten Wirtschaftszweigen unverzichtbar.

b) Schon seit langem werden in Deutschland weniger Kinder geboren. Gleichzeitig werden die Menschen immer älter. Dieser Rückgang der Geburtenzahl und diese immer höhere Lebenserwartung verursachen u. a. folgendes Problem: Wer finanziert in Zukunft die Renten? Hier erweist sich wiederum die Einwanderung als ökonomisch sinnvoll. Denn es sind die Einwanderer bzw. die ausländischen Arbeitnehmer, die helfen, künftig die Rentenkassen zu füllen. Schließlich zahlen auch sie Beiträge zur Rentenversicherung.

Lassen Sie uns zum Schluss einen Blick in die Zukunft werfen.

Wir müssen uns über eines im Klaren sein: Die Einwanderungsgesellschaft ist in Deutschland Realität. Wie wir gesehen haben, wirft diese Realität Probleme auf, ist aber auch von Nutzen. Es gibt Anhänger der multikulturellen Gesellschaft, die in ihr die beste Voraussetzung für Demokratie sehen. Dieser Meinung sind wir nicht. Demokratie ergibt sich keineswegs automatisch aus der multikulturellen Situation. Demokratie braucht ein gemeinsames Verständnis von verbindlichen Werten. Gemeint sind hier Werte wie zum Beispiel Menschenwürde, Freiheit, Gleichheit, die verbindlich für alle sind. Solche Werte müssen von allen akzeptiert werden. Nur wenn Einigkeit über diese Werte hergestellt wird, hat die multikulturelle Gesellschaft als demokratische Gesellschaft eine Chance.

6232 Zeichen mit Leerzeichen

## 1.2 Fragen und Aufgaben zum Vortrag „Die Einwanderungsgesellschaft als multikulturelle Gesellschaft“

(Bearbeitungszeit: 40 Minuten)

1. Ergänzen Sie die fehlenden Inhalte:

(3 Punkte)

|  |
|--|
| Unter einer „multikulturellen Gesellschaft“ versteht man eine _____<br>_____. Ihr Ziel ist _____<br>_____. |
|--|

2. Warum grenzt man sich von den Fremden ab und wozu kann das führen? Antworten Sie **in ganzen Sätzen**. (4 Punkte)

---

---

---

3. Geben Sie den Teil des Vortrags in einem **kurzen zusammenhängenden Text** wieder, in dem die Entstehung von Fremdenhass erklärt wird. (7 Punkte)

---

---

---

---

---

---

---

4. Welche ökonomischen Vorteile bringt die Einwanderung der Bundesrepublik Deutschland? Antworten Sie **in ganzen Sätzen**. (4 Punkte)

---

---

---

---

---

---

---

5. Unter welcher Voraussetzung kann die multikulturelle Gesellschaft eine demokratische Gesellschaft sein? **Stichpunkte genügen**. (2 Punkte)

---

---

6. Vervollständigen Sie die Gliederung des Vortrags. **Stichpunkte in nominaler Form**. (3 Punkte)

|   |
|---|
| 1. Einleitung   |
| 2. Multikulturelle Gesellschaft: Definition und Ziele |

|    |
|----|
| 3. |
| 4. |
| 5. |

**1.3 Erwartungshorizont zu Fragen und Aufgaben zum Vortrag „Die Einwanderungsgesellschaft als multikulturelle Gesellschaft“  
(Bearbeitungszeit: 40 Minuten)**

1. Ergänzen Sie die fehlenden Inhalte: (3 Punkte)

Unter einer „multikulturellen Gesellschaft“ versteht man eine *Einwanderungsgesellschaft(1)*. Ihr Ziel ist *das gleichberechtigte Zusammenleben(1) von verschiedenen ethnischen, kulturellen und religiösen Gruppen(1)*.

2. Warum grenzt man sich von den Fremden ab und wozu kann das führen? Antworten Sie **in ganzen Sätzen**. (4 Punkte)

*Man definiert sich selbst und gewinnt Bedeutung, indem man sich von anderen abgrenzt./ Es ist die Abgrenzung, die die eigene Identität sichert. (2)  
Abgrenzung kann Integration unmöglich machen. (2)*

3. Geben Sie den Teil des Vortrags in einem **kurzen zusammenhängenden Text** wieder, in dem die Entstehung von Fremdenhass erklärt wird. (7 Punkte)

*Fremdenhass kann vor allem bei den Verlierern der Gesellschaft entstehen(1). Gemeint sind damit hier in Deutschland zum Beispiel Jugendliche ohne Ausbildungsplatz/ Arbeitslose/ Sozialhilfeempfänger(1). Diese Verlierer der Gesellschaft können sich in Konkurrenz mit Ausländern befinden(1). Zum Beispiel in Konkurrenz um Arbeitsplätze/ Wohnungen/ Kindergartenplätze usw.(1) Die Begegnung mit den Ausländern erinnert sie immer wieder daran, dass sie es nicht geschafft haben/ dass sie gescheitert sind.(2) So entwickeln sie Hass auf die Ausländer/ Sie hassen Ausländer als das lebendige Symbol für ihr eigenes Scheitern.(1)*

4. Welche ökonomischen Vorteile bringt die Einwanderung der Bundesrepublik Deutschland? Antworten Sie **in ganzen Sätzen**. (4 Punkte)

*Es gibt in Deutschland Wirtschaftsbereiche, die ohne ausländische Beschäftigte gar nicht mehr existieren können/Ausländische Arbeitnehmer sind also in bestimmten Wirtschaftszweigen unverzichtbar.(2)*

*Es sind die Einwanderer bzw. die ausländischen Arbeitnehmer, die helfen, künftig die Rentenkassen zu füllen. Schließlich zahlen auch sie Beiträge zur Rentenversicherung.(2)*

5. Unter welcher Voraussetzung kann die multikulturelle Gesellschaft eine demokratische Gesellschaft sein? **Stichpunkte genügen.** (2 Punkte)

*Gemeinsames Verständnis von verbindlichen Werten (1)  
Akzeptanz von allen/Einigheit über diese Werte (1)*

6. Vervollständigen Sie die Gliederung des Vortrags. **Stichpunkte in nominaler Form.** (3 Punkte)

|  |
|--|
| 1. Einleitung  |
| 2. Multikulturelle Gesellschaft: Definition und Ziele    |
| 3. <i>Probleme der multikulturellen Gesellschaft (1)</i> |
| 4. <i>Vorteile der multikulturellen Gesellschaft (1)</i> |
| 5. <i>Zukunftsperspektive (1)</i>                        |

## 2. Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen

In diesem Prüfungsteil sind die Aufgabenbereiche „Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes“ und „Verstehen und Verarbeiten wissenschaftssprachlicher Strukturen“ zusammengefasst. In der Prüfung bekommen Sie den Lesetext, alle Aufgaben zum Lesetext und zu den wissenschaftssprachlichen Strukturen und haben insgesamt 90 Minuten Zeit, die Aufgaben zu lösen. Wir empfehlen, zunächst den Text komplett zu lesen. Die Reihenfolge, in der Sie dann die Aufgaben bearbeiten, bleibt Ihnen überlassen. Unter 2.3 (siehe unten) finden Sie die Lösungen zu diesem Prüfungsteil.

### 2.1 Lesetext

#### Was die Augen verraten

Bereits im Mittelalter spielten die Augen als „Fenster zur Seele“ eine wichtige Rolle bei der Betrachtung und Beurteilung eines Menschen. Heute ist man in der Natur- und Alternativmedizin davon überzeugt, dass sie nicht nur die Gefühle und Leidenschaften der Seele reflektieren, sondern auch wichtige Hinweise zu Körperzustand oder Erbanlagen geben. Darüber hinaus können sie ebenfalls Auskunft über akute Anzeichen zu bestimmten Krankheiten geben.

Letzterem schließt sich nun auch immer mehr die wissenschaftsbasierte Medizin, die sogenannte Schulmedizin, an und entdeckt das Auge zunehmend als idealen Diagnosepunkt für Erkrankungen. Da die Netzhaut an der hinteren Innenseite des Auges und der Sehnerv anatomisch betrachtet Teile des Gehirns sind, ist es nicht erstaunlich, wenn sie bei bestimmten Nervenerkrankungen auch die gleichen Symptome aufweisen. Mehrere Studien weisen nämlich darauf hin, dass Nervenleiden wie Multiple Sklerose (MS) und Alzheimer in der Netzhaut schon früh typische Spuren hinterlassen. Ärzte hoffen, dass ihnen diese Merkmale eines Tages bei der Früherkennung von Krankheiten helfen können.

Ein geübter Augenarzt ist heute bereits in der Lage, die Anzeichen von weit verbreiteten gesundheitlichen Problemen wie Zuckerkrankheit oder Bluthochdruck bei der Untersuchung mit einem einfachen Augenspiegel zu erkennen. Da die Netzhaut viel Sauerstoff verbraucht, ist sie mit einem dichten Netz aus Arterien durchzogen, und es sind diese feinen Blutgefäße, die in der Netzhaut z.B. bei Zuckerkranken oft als erstes Schaden nehmen.

Mit Hilfe von Kernspintomografen und Augenscannern lässt sich allerdings noch mehr erkennen, weil diese durch detailliertere Bilder von der Netzhaut im Auge eine noch viel genauere Diagnose ermöglichen. »Wir haben festgestellt, dass die Netzhaut von Patienten mit speziellen Nervenerkrankungen wie Multipler Sklerose typische Veränderungen zeigt«,

25 sagt John Ratchford, der als Neurologe im Zentrum arbeitet. »An der Stelle, wo der Sehnerv  
aus der Netzhaut austritt, ist die Nervenfaserschicht bei unseren Patienten deutlich dünner als  
normal«. Um herauszufinden, ob der Zustand der Netzhaut auf Schäden am übrigen Nerven-  
system schließen lässt, schoben die Ärzte die MS-Patienten in einen Kernspintomografen, der  
30 Bilder ihrer Gehirne erstellte. Das Ergebnis: Die Veränderungen im Auge spiegeln den  
schleichenden Nervenverlust im Gehirn wider. Ähnliches stellte man beim Vermessen der  
Netzhaut und des Sehnervs von Alzheimer-Patienten mit einem Augenscanner fest: Hier zeig-  
ten die Erkrankten im Vergleich zu Gesunden ebenfalls eine dünnere Nervenfaserschicht.

Der schwedische Persönlichkeitsforscher Mats Larsson konzentriert sich bei der Unter-  
35 suchung von Augen hingegen auf einen anderen Aspekt als auf den gesundheitlichen. Er ist  
der Meinung, dass die Augen seiner Patienten etwas über deren Charaktere verraten und be-  
hauptet, in der Regenbogenhaut (Iris) des Auges Muster entdeckt zu haben, die diese These  
bestätigen. Vor zwei Jahren überprüfte er diese These an 428 Personen, indem ihnen zunächst  
40 durch einen Persönlichkeitstest bestimmte Charaktereigenschaften zugeordnet wurden. Er  
verglich diese Ergebnisse dann mit den Mustern, die er zuvor in den Augen der Testpersonen  
entdeckt hatte.

Für zwei Muster, ringförmige Kontraktionsfurchen und gewölbeförmige Krypten, konnte er  
tatsächlich einen deutlichen Zusammenhang mit bestimmten Persönlichkeitstypen feststellen.  
»Eine Iris mit vielen Kontraktionsfurchen deutet auf Impulsivität hin«, sagt Larsson. »Die  
45 Krypten dagegen geben Hinweise auf Charaktermerkmale, die sich im Umgang mit Anderen  
äußern. Menschen mit vielen Krypten zeigten sich im Persönlichkeitstest weniger gefühls-  
betont und hatten weniger Vertrauen zu anderen«. Larsson wird seine Ergebnisse nun im  
Rahmen einer Studie überprüfen. Ziel des Wissenschaftlers ist es, ein äußerliches Merkmal zu  
finden, nach dem sich Menschen grob in charakterlich ähnliche Gruppen einteilen lassen. Eine  
50 Erklärung für seine vorläufigen Ergebnisse hat der Schwede auch schon: Es sei mindestens  
ein Gen bekannt, das sowohl die embryonale Entwicklung der Regenbogenhaut als auch die  
Ausbildung bestimmter Teile des Gehirns beeinflusse. Die Verbindung zwischen den Mustern  
in der Iris und der späteren Persönlichkeit entstehe folglich bereits im Mutterleib. Das Gen  
bzw. die Gene, die Larsson mit Hilfe der Irismuster identifizieren will, können jedoch nach  
55 Meinung der heutigen Wissenschaftler im Menschen nur eine Charaktertendenz bestimmen.  
Die spätere Persönlichkeitsentwicklung außerhalb des Mutterleibes würde keine sichtbaren  
Spuren in der Iris hinterlassen.

4671 Zeichen

Quelle: JOSEPHINA MAIER (bearbeitete Version). In: ZEIT Wissen Magazin, 8.4.2009

## 2.2 Fragen/Aufgaben zum Leseverstehen

### Fragen/Aufgaben zu einzelnen Textstellen

1. Worauf bezieht sich „Letzterem“ in Z. 7? (1P)

---

2. Worauf bezieht sich „sie“ in Z.10? (1P)

---

3. Welche Rolle spielen die Augen bei modernen Alternativmediziner? Antworten Sie in ganzen Sätzen. (4 P)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

4. Erläutern Sie, inwiefern Veränderungen im Auge auf eine andere Erkrankung hinweisen können. Antworten Sie in 1-2 Sätzen. (2 P)

---

---

---

**Aufgaben zu zusammenhängenden Textstellen**

5. Stellen Sie die Informationen zu den Untersuchungen von Ratchford in der folgenden Tabelle in Stichpunkten zusammen. (5 P)

| <b>Gerät</b> | <b>untersuchtes Organ bzw. untersuchter Teil des Organs</b> | <b>Ergebnis der Untersuchung</b> |
|--------------|---|----------------------------------|
| Augenscanner |   |                                  |



### Aufgabe zum Gesamttext

7. Ergänzen Sie die folgende Gliederung des Textes im Nominalstil. (3 P)

1. Funktion des Auges in der Alternativmedizin
2. \_\_\_\_\_
  - 2.1 \_\_\_\_\_
  - 2.2 Kernspintomografie und Augenscanner
3. \_\_\_\_\_
  - 3.1 Augen als Indiz für Charaktereigenschaften
  - 3.2 Relativierung des Larssonschen Forschungsansatzes

### Wissenschaftssprachliche Strukturen

Bitte formen Sie die unterstrichenen Satzteile so um, dass der Sinn der Originalsätze erhalten bleibt. **Beachten Sie dabei die begonnenen Strukturen**, die Ihnen verdeutlichen, welche grammatische Umformung notwendig ist.

|  |   |
|--|---|
| <p>1. Der Begriff „Auge“ bezeichnet die <u>sehr unterschiedlich aufgebauten</u> Sinnesorgane vieler Lebewesen.</p> | <p>1. Der Begriff „Auge“ bezeichnet die Sinnesorgane vieler Lebewesen, _____<br/>_____<br/>_____.</p> <p style="text-align: right;">(2 P)</p> |
| <p>2. Augen dienen <u>der Lichtwahrnehmung</u> und verfügen über lichtempfindliche Nervenzellen.</p>               | <p>2. Augen dienen dazu, _____<br/>_____, und verfügen über lichtempfindliche Nervenzellen.</p> <p style="text-align: right;">(1 P)</p>       |
| <p>3. Elektromagnetische Spannungen werden an das Sehzentrum</p>   | <p>3. Elektromagnetische Spannungen werden an das</p>   |

|  |   |
|--|---|
| <p>im Gehirn weitergeleitet, <u>das sie zu optischen Wahrnehmungen verarbeitet.</u></p>  | <p>Sehzentrum im Gehirn weitergeleitet, wo _____ zu optischen Wahrnehmungen _____</p>   |
| <p>4. Die einfachsten „Augen“ sind lichtempfindliche Nervenzellen auf der Haut, <u>die als passive optische Systeme funktionieren.</u></p> | <p>_____ . (1,5 P)</p> <p>4. Die einfachsten „Augen“ sind lichtempfindliche, _____</p>  |
| <p>5. Sie <u>können nur erkennen</u>, ob die Umgebung hell oder dunkel ist.</p>  | <p>_____ Nervenzellen auf der Haut. (2 P)</p>   |
| <p>6. Die Anforderungen des Lebensraums bestimmen, <u>wie leistungsfähig der Sehsinn ist und wie komplex der Aufbau des Auges ist.</u></p> | <p>5. Sie _____ nur _____</p> <p>_____, ob die Umgebung hell oder dunkel ist. (1,5 P)</p>   |
| <p>6. Die Anforderungen des Lebensraums bestimmen, <u>wie leistungsfähig der Sehsinn ist und wie komplex der Aufbau des Auges ist.</u></p> | <p>6. Die Anforderungen des Lebensraums bestimmen _____</p> <p>des Sehsinns und _____</p> <p>_____ des Aufbaus des Auges. (1 P + 1 P)</p> |

**2.3 Erwartungshorizont zu Fragen und Aufgaben zum Lesetext „Was die Augen verraten“ (Bearbeitungszeit: 90 Minuten)**

**Fragen/Aufgaben zu einzelnen Textstellen**

1. Worauf bezieht sich „Letzterem“ in Z. 7? (1P)

*auf: ... können sie ebenfalls Auskunft über akute Anzeichen zu bestimmten Krankheiten geben / Satz davor*

2. Worauf bezieht sich „sie“ in Z.10? (1P)

*auf: ... Netzhaut und Sehnerv*

### **Aufgaben zu einzelnen Textstellen**

3. Welche Rolle spielen die Augen bei modernen Alternativmediziner? Antworten Sie in ganzen Sätzen. (4 P)

- Spiegelung von Gefühlen und Leidenschaften der Seele*
- Hinweise zu Körperzustand / zu Konstitution*
- Hinweise zu Erbanlagen / zur erblichen Veranlagung*
- akute Anzeichen bestimmter Krankheiten*

4. Erläutern Sie, inwiefern Veränderungen im Auge auf eine andere Erkrankung hinweisen können. Antworten Sie in 1-2 Sätzen. (2 P)

- Netzhaut und Sehnerv gehören anatomisch gesehen zum Gehirn,*
- deshalb zeigen sie z.B. bei einer Nervenerkrankung die gleichen Symptome.*

### **Aufgaben zu zusammenhängenden Textstellen**

5. Stellen Sie die Informationen zu den Untersuchungen von Ratchford in der folgenden Tabelle in Stichpunkten zusammen. (5P)

| <b>Gerät</b>                     | <b>untersuchtes Organ bzw. untersuchter Teil des Organ</b> | <b>Ergebnis</b>                               |
|----------------------------------|--|---|
| <b>Augenscanner (vorgegeben)</b> | <i>Netzhaut</i>  | <i>Nervenfasern dünner als normal</i>         |
| <i>Kernspintomograf</i>          | <i>Gehirn</i>  | <i>langsam fortschreitender Nervenverlust</i> |

6. Fassen Sie die beiden letzten Textabschnitte (Z. 34-57) mit eigenen Worten zusammen. (7 P)

- schwedischer Persönlichkeitsforscher: Augen lassen Rückschlüsse auf Charaktereigenschaften zu*
- Nachweis: 2 typische Irismerkmale bei 2 bestimmten Persönlichkeitstypen*
- Ziel: Einteilung der Menschen in charakterlich ähnliche Gruppen aufgrund äußerer Merkmale*

- Erklärung: Gene verantwortlich für embryonale
- Entwicklung von Teilen des Gehirns / des Auges / oder des Gehirns und der Iris
- moderne Wissenschaft: nur Charaktertendenz erkennbar
- kein Einfluss auf spätere Entwicklung der Persönlichkeit

### Aufgabe zum Gesamttext

7. Ergänzen Sie die folgende Gliederung des Textes im Nominalstil. (3 P)

1. Funktion der Augen in der Alternativmedizin
2. *Diagnosemöglichkeiten anhand des Auges in der Schulmedizin / Diagnosemöglichkeiten am Auge in der wissenschaftsbasierten Medizin*
  - 2.1 Einfache Augenspiegelungen
  - 2.2 Kernspintomografie und Augenscanner
3. *Augen in der Persönlichkeitsforschung*
  - 3.1 Augen als Indiz für Charaktereigenschaften
  - 3.2 Relativierung des Larssonschen Forschungsansatzes

### Wissenschaftssprachliche Strukturen

Bitte schreiben Sie den folgenden Text so um, dass der Lückentext in der rechten Spalte dem Inhalt des Originaltextes links entspricht.

|  |  |
|--|--|
| <p>1. Der Begriff „Auge“ bezeichnet die sehr unterschiedlich aufgebauten Sinnesorgane vieler Lebewesen.</p>                                | <p>1. Der Begriff „Auge“ bezeichnet die Sinnesorgane vieler Lebewesen, <i>die (0,5) sehr unterschiedlich (0,5) aufgebaut (0,5) sind (0,5).</i></p> <p style="text-align: right;"><b>(2 P)</b></p> <p><i>(Vorgangspassiv: falsch)</i></p>                               |
| <p>2. Augen dienen der Lichtwahrnehmung und verfügen über lichtempfindliche Nervenzellen.</p>  | <p>2. Augen dienen dazu, <i>(das) Licht (0,5) wahrzunehmen (0,5) / (um das Licht wahrzunehmen),/ dass man das Licht wahrnimmt / dass sie das Licht wahrnehmen</i> und verfügen über lichtempfindliche Nervenzellen.</p> <p style="text-align: right;"><b>(1 P)</b></p> |
| <p>3. Elektromagnetische Spannungen werden an das Sehzentrum im Gehirn weitergeleitet, das sie zu optischen Wahrnehmungen verarbeitet.</p> | <p>3. Elektromagnetische Spannungen werden an das Sehzentrum im Gehirn weitergeleitet, wo <i>sie (0,5) zu optischen Wahrnehmungen verarbeitet (0,5) werden (0,5).</i></p> <p style="text-align: right;"><b>(1,5 P)</b></p>   |
| <p>4. Die einfachsten „Augen“ sind lichtempfindliche Nervenzellen</p>  | <p>4. Die einfachsten „Augen“ sind lichtempfindliche, <i>als (0,5) passive optische Systeme (0,5) funktionierende</i></p>  |

|   |  |
|---|--|
| <p>auf der Haut, die als passive optische Systeme funktionieren.</p> <p>5. Sie können nur erkennen, ob die Umgebung hell oder dunkel ist.</p> <p>6. Die Anforderungen des Lebensraums bestimmen, wie leistungsfähig der Sehsinn ist und wie komplex der Aufbau des Auges ist.</p> | <p><b>(1)</b>Nervenzellen auf der Haut. <span style="float: right;"><b>(2 P)</b></span></p> <p>Partizip erkennen: 0,5 P; richtige Endung: 0,5 P</p> <p>Stellung falsch: - 0,5</p> <p>5. Sie <i>sind (0,5)</i> nur <i>in der Lage/fähig (0,5 P)</i> zu <i>(0,5) erkennen</i>, ob die Umgebung hell oder dunkel ist. <span style="float: right;"><b>(1,5 P)</b></span></p> <p>6. Auch die Anforderungen des Lebensraums bestimmen <i>die Leistungsfähigkeit (1 P)</i> des Sehsinns und <i>die Komplexität (1 P)</i> des Aufbaus des Auges. <span style="float: right;"><b>(2 P)</b></span></p> <p><b><i>1 oder beide Art. fehlt/fehlen: -0,5</i></b></p> |
|---|--|

### 3. Vorgabenorientierte Textproduktion

Bei diesem Prüfungsteil haben Sie 70 Minuten Zeit, um einen zusammenhängenden Text zu formulieren, bei dem es nicht nur um sprachliche Korrektheit geht, sondern auch um einen gut strukturierten Text und eine inhaltlich den Aufgaben angemessene Darstellung. Wird eine Grafik vorgegeben, so soll sie nicht getrennt als Text versprachlicht werden, sondern in der Einleitung Ihres Textes oder als Stützung eines Arguments berücksichtigt werden. Werden statt einer Grafik Zitate vorgegeben, so sollen sie in Ihren Text integriert werden.  
Statt einer Lösung finden Sie unter 3.2 ein Bewertungsschema, aus dem die Punkteverteilung für diesen Prüfungsteil hervorgeht.

#### 3.1 Vorgabe

Schreiben Sie einen zusammenhängenden argumentativen Text von ca. 250 Wörtern (Denken Sie an Einleitung, Überleitung(en) und Schluss) zu folgendem Thema:

Lügen

Diskutieren Sie die These: Wer lügt, hat mehr vom Leben als der Ehrliche.

Gehen Sie auf insgesamt drei Argumente ausführlich ein.  
Berücksichtigen Sie die beiden folgenden Sprichwörter in Ihrer Argumentation.

Lügen haben kurze Beine.  
(Deutschland)

Eine sanfte Lüge ist besser als die harte Wahrheit.  
(Ägypten)

#### 3.2 Bewertungsschema

##### I Inhaltlicher Themenbezug / Orientierung an Aufgabenstellung / Vollständigkeit

|  | 4 Punkte | 3 Punkte | 2 Punkte | 1 Punkt | 0 Punkte |
|--|----------|----------|----------|---------|----------|
| klarer Themenbezug, alle Leitpunkte in der Aufgabenstellung schlüssig und angemessen darstellt, keine vom Thema abweichenden Aspekte |          |          |          |         |          |
| überwiegend klarer Themenbezug, überwiegend alle   |          |          |          |         |          |

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
| Leitpunkte in der Aufgabenstellung schlüssig und angemessen darstellt, fast keine vom Thema abweichenden Aspekte   |  |  |  |  |  |
| noch erkennbarer Themenbezug, etwas mehr als die Hälfte der Leitpunkte schlüssig und angemessen dargestellt oder zu kurze oder nur ansatzweise Darstellung der Leitpunkte oder nur ein Leitpunkt ausführlich |  |  |  |  |  |
| Themenbezug teilweise nicht erkennbar  |  |  |  |  |  |
| Thema verfehlt → keine weitere Bewertung   |  |  |  |  |  |

## II Textaufbau und Kohärenz

|  | 4 Punkte | 3 Punkte | 2 Punkte | 1 Punkt | 0 Punkte |
|--|----------|----------|----------|---------|----------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• zusammenhängender Text mit klar erkennbarer Gliederung, selbständig formuliert, Einleitung, Hauptteil, Schluss; logische Gedankenführung innerhalb und zwischen den Teilthemen,</li> <li>• klar markierte Kohärenz durch Konnektoren und Verweiswörter, Text ist flüssig zu lesen</li> </ul>  |          |          |          |         |          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• relativ zusammenhängender Text mit noch erkennbarer Gliederung, Einleitung und Schluss aber zu kurz (nur ein Satz); einzelne logische Brüche, einzelne Teilthemen zu stark oder schwach gewichtet</li> <li>• mehrheitlich markierte Kohärenz, Text ist relativ flüssig zu lesen</li> </ul>  |          |          |          |         |          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• nur teilweise zusammenhängender Text mit nur schwer erkennbarer Gliederung, Einleitung und/oder Schluss fehlen; vermehrt logische Brüche in der Gedankenführung; unausgewogene Gewichtung der Teilthemen</li> <li>• nur teilweise markierte Kohärenz, unverknüpft nebeneinander stehende Sätze oder Satzzusammenhänge beim Lesen teilweise nicht ganz klar herstellbar</li> </ul> |          |          |          |         |          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• unübersichtlicher Text ohne erkennbare Gliederung; zusammenhanglose Gedankenführung mit zahlreichen logischen Brüchen</li> <li>• unverknüpfte Anreihung von Sätzen, (fast) kein Einsatz kohärenzstiftender Sprachmittel; Leseprozess erschwert bzw. unmöglich</li> </ul>  |          |          |          |         |          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfehlte Textsorte</li> <li>• eher Aneinanderreihung von Wörtern als Text</li> <li>• keine Verknüpfungen erkennbar</li> <li>• Leseprozess unmöglich</li> </ul>   |          |          |          |         |          |

Insgesamt Inhalt + Textaufbau / Kohärenz: 8 Punkte max.

## Sprachliche Korrektheit

### III Morphologie (Wortbildung, Konjugation, Deklination), Orthografie, Interpunktion

|  | 4 Punkte | 3 Punkte | 2 Punkt | 1 Punkt | 0 Punkte |
|--|----------|----------|---------|---------|----------|
| keine oder kaum Regelverstöße, das Verstehen wird nicht beeinträchtigt   |          |          |         |         |          |
| wenige Regelverstöße, nur vereinzelt gravierend, das Verstehen wird noch nicht beeinträchtigt                              |          |          |         |         |          |
| mehrere/wiederholte Regelverstöße, teilweise gravierend; das Verstehen wird leicht beeinträchtigt                          |          |          |         |         |          |
| häufige, darunter mehrere gravierende Regelverstöße; das Verstehen wird beeinträchtigt                                     |          |          |         |         |          |
| zahlreiche, darunter viele gravierende Regelverstöße; der Leseprozess wird behindert, das Verstehen wird erheblich gestört |          |          |         |         |          |

### IV Syntax (Satzbau)

|   | 4 Punkte | 3 Punkte | 2 Punkte | 1 Punkt | 0 Punkte |
|---|----------|----------|----------|---------|----------|
| variable Satzmuster (sichere Beherrschung von Valenzstrukturen, Verb-/Wortstellung, Variation der Angaben, Attribute); auch komplexere Syntax, keine/kaum Fehler          |          |          |          |         |          |
| relativ variable Satzmuster, relativ komplexe Syntax; einige Fehler, die das Verstehen noch nicht bzw. nur leicht beeinträchtigen   |          |          |          |         |          |
| einfache bzw. gleiche Satzmuster, nur z.T. komplexe Syntax, einfache Grundstrukturen (überwiegend einfache Hauptsätze); mehrere Fehler, die das Verstehen beeinträchtigen |          |          |          |         |          |
| sich ständig wiederholende einfache Satzmuster; einfache Hauptsätze; zahlreiche Fehler, Verstehen stark beeinträchtigt  |          |          |          |         |          |
| völlig fehlerhafte Syntax, Verstehen nicht gewährleistet  |          |          |          |         |          |

### V Lexik / Kommunikationsmittel / Idiomatik

|   | 4 Punkte | 3 Punkte | 2 Punkte | 1 Punkt | 0 Punkte |
|---|----------|----------|----------|---------|----------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>differenziert und präzise;</li> <li>dem Thema / der Textsorte / der Schreibhandlung angemessene Verwendung von Kommunikationsmitteln;</li> <li>keine / kaum Fehler</li> </ul>  |          |          |          |         |          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>weitgehend differenziert und mehrheitlich präzise;</li> <li>dem Thema / der Textsorte / der Schreibhandlung meist angemessene Verwendung von Kommunikationsmitteln;</li> <li>einige Fehler, die das Verstehen nicht beeinträchtigen</li> </ul> |          |          |          |         |          |

|   |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenige Varianten, viele Wiederholungen, teilweise ungenau;</li> <li>• an vielen Stellen dem Thema / der Textsorte / der Schreibhandlung nicht angemessene Verwendung von Kommunikationsmitteln;</li> <li>• einige Fehler, die teilweise das Verstehen beeinträchtigen</li> </ul> |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• geringer Wortschatz, unterhalb B1, viele Wiederholungen, oft ungenau;</li> <li>• fast keine Verwendung von Kommunikationsmitteln;</li> <li>• mehrere Fehler, die das Verstehen stark beeinträchtigen</li> </ul>  |  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu geringer, einfacher, unpräziser Wortschatz;</li> <li>• zahlreiche Fehler, die das Verstehen stören</li> </ul>   |  |  |  |  |  |

Insgesamt sprachliche Korrektheit: 12 Punkte max.  
Gesamtpunktezahl Textproduktion: 20 Punkte max.  
Punktezahl: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ %

Erreichte

Prozentzahl:

#### 4. Mündliche Prüfung

Vor der mündlichen Prüfung erhalten Sie eine Vorgabe, z.B. einen kurzen Text oder eine Grafik. Nach einer Vorbereitungszeit von 20 Minuten führt die Prüferin/der Prüfer mit Ihnen ein ca. 15 Minuten dauerndes Gespräch über diese Vorgabe und weitere Themen.  
Die nachfolgend aufgeführten Bewertungskriterien zeigen Ihnen, worauf es bei diesem Gespräch ankommt.

## **INHALT**

### **I Inhaltliche Angemessenheit, Verständlichkeit und Selbständigkeit des Ausdrucks**

- (6) Inhaltlich -logisch angemessene, klar verständliche und selbständige Aussagen/ Mitteilungen, den Aufgabenstellungen voll entsprechend
- (5) Weitgehend inhaltlich-logisch angemessene, verständliche und selbständige Aussagen/Mitteilungen, der Aufgabenstellung entsprechend
- (4) (3) Inhaltlich -logisch nicht immer angemessene, aber noch verständliche Aussagen/Mitteilungen, Hilfestellung notwendig, von der Aufgabenstellung teilweise abweichend
- (2) Inhaltlich überwiegend unzutreffende, nur schwer verständliche, mit starker Hilfestellung formulierte Aussagen/Mitteilungen, von der Aufgabenstellung stark abweichend
- (1) (0) Inhaltlich unzutreffende, kaum oder gar nicht verständliche, nur repetitive Aussagen/Mitteilungen, wenig bis kein Bezug zur Aufgabenstellung

### **II Gesprächsverhalten: Verstehen der und Reaktion auf Impulse, Flüssigkeit des Gesprächs**

- (6) Schnelle, sichere / gezielte und angemessene Reaktion auf Impulse, Einsatz eigener Initiativen zur Gesprächssteuerung, flüssiges Gespräch
- (5) Relativ prompte, weitgehend sichere / gezielte und angemessene Reaktion auf Impulse, teilweise Einsatz eigener Initiativen zur Gesprächssteuerung, mit einigen kleinen Verzögerungen flüssiges Gespräch
- (4) (3) Verzögerte, mit Hilfen angemessene Reaktion auf Impulse, seltener / kein Einsatz eigener Initiativen zur Gesprächssteuerung, Gesprächsverlauf teilweise beeinträchtigt
- (2) Stark verzögerte, unsichere Reaktion auf Impulse, zahlreiche Hilfestellungen notwendig, keine eigene Gesprächssteuerung, schleppender Gesprächsverlauf
- (1) (0) Trotz zahlreicher Hilfestellungen kaum / keine Reaktion auf Impulse, kein richtiger Gesprächsverlauf

## **SPRACHE**

### **III Sprachliche Korrektheit und lexikalische Differenziertheit**

- (5) kaum / keine Fehler in Morphologie und Syntax, lexikalisch differenzierter und angemessener Ausdruck
- (4) Geringfügige Fehler in Morphologie und Syntax (teilweise Selbstkorrektur), lexikalisch weitgehend differenzierter und angemessener Ausdruck
- (3) Etliche, die Verständlichkeit etwas beeinträchtigende Fehler in Morphologie und Syntax (teilweise Selbstkorrektur auf Grund von Hinweisen), Wortschatz begrenzt, aber noch ausreichend
- (2) Zahlreiche, die Verständlichkeit behindernde Fehler in Morphologie und Syntax (auch bei Hinweis en kaum Selbstkorrektur), nur Basis -Wortschatz
- (1) (0) Auf Grund der vielen morphosyntaktischen Fehler und des stark begrenzten Wortschatzes kaum / keine Kommunikation möglich

#### **IV Phonetik**

(3) Einige Probleme artikulatorischer und/oder suprasegmenteller Art, aber weitgehend problemlose Verständlichkeit

(2) Wiederholte Normverstöße bei Artikulation, Akzentuierung, Intonation, Verständlichkeit beeinträchtigt, aber noch gegeben

(1) Erhebliche Normverstöße, Verständlichkeit stark beeinträchtigt, hohe Konzentration und Nachfragen notwendig

(0) Missverständnisse auf Grund fehlerhafter Artikulation und Intonation, trotz Nachfragen kaum Verständigung möglich

Anmerkungen:

Punkte: Ergebnis: %

20

Korr.:

Datum: Prot.: